Titelthema 2018: Aromatischer Rohstoff für Lebensmittel und Parfum

Artikel vom **30. November 2018**
Roh- und Geschmacksstoffe / Hilfs- und Betriebsmittel

Diesen und über 80 weitere Fachbeiträge lesen Sie exklusiv in der aktuellen Ausgabe des Jahresmagazins »Getränke + Lebensmittel Herstellung«, das Sie über diesen Link bestellen können.

Verantwortliches Wirtschaften und geschäftlicher Erfolg sind keine Widersprüche. Ökologische und soziale Standards, effiziente Produktion, nachhaltige Rohstoffe und der Schutz der Biodiversität tragen zu beidem bei. Wie das funktioniert, zeigt ein Beispiel aus Kalabrien.

[caption id="attachment_609" align="alignleft" width="200"]

Autor:
Stephan Räker
Global Competence Director Citrus
Symrise AG[/caption]



Das klare, frische und lebhafte ätherische Öl der Bergamotte wird zum Beispiel als Kopfnote in Eau de Toilettes oder zur Aromatisierung von Earl Grey verwendet. Bilder: Symrise

Für einen nachhaltigen Rohstoffeinkauf hat Symrise ein System aufgebaut, das die Versorgung mit den Materialien und deren hervorragende Qualität sichert. Gleichzeitig befähigt es die Bauern, auf Dauer ihre Produkte umweltbewusst und sozial verträglich herzustellen. Um das zu gewährleisten, setzt das Unternehmen auf gute landwirtschaftliche Praxis, soziale und Bildungsprojekte, die Zusammenarbeit mit lokalen Wissenschaftlern und langfristige Partnerschaften mit Nichtregierungsorganisationen im Natur- und Umweltschutz. Das Unternehmen wendet diese Prinzipien an immer mehr Orten in der Welt an.



350 unterschiedliche Moleküle sind in der Bergamotte nachweisbar. Sie sorgen für die komplexen Zitrusnoten.

Ein Beispiel dafür ist die nachhaltige und vollständig integrierte Lieferkette für Vanille, wo der Anbieter von Duft- und Geschmackstoffen auf Madagaskar schon seit Jahren mit rund 7000 Kleinbauern zusammenarbeitet. Im Amazonasgebiet hingegen bezieht das Unternehmen Rohstoffe für nachhaltig hergestellte Inhaltsstoffe für Kosmetik. Im Oktober 2017 hat der Konzern hier ein dreijähriges Projekt mit dem brasilianischen Kosmetikhersteller Natura und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gestartet. Gemeinsam setzen sich die Partner für den Schutz der Biodiversität im Regenwald ein. Mit wissenschaftlichen Partnern aus der Region identifiziert das Unternehmen darüber hinaus neue Rohstoffe für Duft- und Pflegeprodukte. Mehr Vielfalt sorgt auch für mehr wirtschaftliche Sicherheit: Rund 1000 Bauern sollen ihre Erlöse um 20 Prozent steigern können. Ihre Produkte sollen von der Union for Ethical Bio Trade (UEBT) für das bekannte UTZ-Zertifikat fit gemacht werden. Die Nichtregierungsorganisation aus Amsterdam ist auch ein wichtiger Partner für den Einkauf der Bergamotte im süditalienischen Kalabrien, woher Symrise die ätherischen Öle der Zitrusfrucht vom Traditionsunternehmen Capua 1880 bezieht. Ein Team von UEBT hat gemeinsam mit Landwirtschaftsexperten von der Universität Mediterranea Reggio Calabria und unterstützt von Symrise die Wertschöpfungskette in der Region untersucht. Dazu hat es rund 350 Bauern befragt. »Wir haben herausgefunden, dass die Risiken im Bergamottenanbau gar nicht so groß sind. Stattdessen aber gibt es viele zukunftsweisende Möglichkeiten, wenn es um den Schutz der Umwelt und der Biodiversität sowie die sozialen Bedingungen für die Landwirte geht. Wir müssen aber auf bestimmte Faktoren achten, vor allem weil sich wegen des Klimawandels zum Beispiel die Niederschlagsmuster verändern«, sagt Rik Kutsch Lojenga, der Executive Director von UEBT, der auf gemeinsames Lernen setzt.



Das Laborteam von Capua hat eine Reihe von Aufgaben, die die hohe Qualität des Produkts gewährleisten sollen. Mit Gas-Chromatographen etwa wird die Zusammensetzung des Öls überprüft.

»Durch unser Projekt ist ein anderes Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen bei allen Beteiligten geweckt worden.« Ein Beispiel dafür ist die Bewässerung der Felder, die Capua 1880 nach der Analyse bei den Landwirten angestoßen hat. »Capua hat einen Agronomisten angestellt, der für nachhaltigere Anbaumethoden und ›Good Agricultural Practice‹ sorgen sowie ein Monitoring-System installieren soll«, erklärt Rik Kutsch Lojenga. Die Pflanzen sollen in Zukunft sogar unterirdisch bewässert werden. »So können die Bauern effizienter mit den Ressourcen umgehen, Wasser sparen und die Bäume vor Krankheiten wie Schimmel und Pilzbildung schützen.« Capua 1880 hat zudem 30 Hektar Land gekauft, um dort mit Innovationen beim Anbau und bei den Früchten zu experimentieren. Es ist etwa geplant, auch alte Sorten anzubauen, um die genetische Diversität zu erhalten, die in Zukunft für eine höhere Widerstandskraft der Pflanzen sorgen soll. Gleichzeitig soll die Biodiversität in der Region rund um Reggio Calabria gestärkt werden, die gleich drei Mikroklimata aufweist. Die Nähe zum Ionischen und Tyrrhenischen Meer sorgt für salzige Luft und Winde aus verschiedenen Richtungen, die unterschiedlichen Lagen der Plantagen direkt am Meer, im Flachland und in den Bergen für Temperaturdifferenzen. Daraus entsteht ein spezielles Klima, das die Frucht in ihren Wachstumszyklen unterstützt. »Wir müssen darauf achten, dass wir diese Vielfalt erhalten«, sagt Rik Kutsch Lojenga. Dazu gehört auch, dass die typische Landschaft gestärkt wird, indem bestimmte Bäume, Pflanzen und Kräuter rund um die Plantagen angebaut werden, die zum Beispiel Erosion verhindern.



Aus der abgeriebenen Schale gewinnen die Mitarbeiter mithilfe von Zentrifugen das je nach Ernte und Jahreszeit grüne oder gelbe Öl.

Ein weiterer Teil der Analyse, die Symrise mit der Umweltorganisation angestoßen hat, waren die sozialen Aspekte. »Die Bergamotte repräsentiert Kalabrien, wo viele kleine Betriebe den Anbau übernehmen. Sie sorgt so für viele Möglichkeiten, in einer strukturschwachen Region den Lebensunterhalt zu verdienen«, erklärt der UEBT-Director. Capua 1880 unterstützt die Bauern etwa dadurch, dass das Unternehmen wöchentlich nach der Ernte bezahlt und die Preise für einen Zehnjahreszeitraum mit Unionberg, der größten Anbaukooperative, verhandelt hat. Die Einkünfte für die Landwirte seien verlässlich und planbar, sagt Rik Kutsch Lojenga. »Auf diese Weise können Strukturen wachsen oder sich festigen, die langfristig einen nachhaltigen Anbau möglich machen.« Symrise hat durch das Engagement in Kalabrien dazu beigetragen, dass das Unternehmen in Zukunft Zitrusfrüchte aus nachhaltigen Quellen beziehen kann. Die Klassiker Orange, Zitrone und Limette werden folgen. Für das Produktportfolio bedeutet die Bergamotte aus Kalabrien schon lange eine vielseitige Ergänzung. Ihr Öl gibt zum Beispiel Parfüms oder Duschgels aufregende, frische und lang anhaltende Noten, Earl-Grey-Tees den speziellen Charakter und vielen anderen Nahrungsmitteln und Getränken den besonderen Twist – und wird auch in Zukunft von den Parfümeuren und Flavoristen an den Produktions- und Entwicklungsstandorten weltweit in unzähligen Duft- und Geschmackskompositionen eingesetzt werden. Info zum Unternehmen im Beitrag: Capua1880 S.r.l. 89052 Campo Calabro/Italien

Von der Frucht zum Öl



Capua 1880 betreibt eine der größten Zitrusextraktionen in Europa. In der hellen, sonnendurchfluteten Halle liegen in grünen Transportkisten Tausende von Bergamotten. Der Reihe nach werden sie gewaschen und in silberne Trommeln transportiert. Dort werden sie ununterbrochen gedreht und gleichzeitig an scharfen Reiben vorbeigeführt. Aus der abgeriebenen Schale gewinnen die Mitarbeiter mithilfe von Zentrifugen das je nach Ernte und Jahreszeit grüne oder gelbe Öl, das am Ende durch Filter in einen Eimer fließt: Der aromatische Rohstoff – die Grundlage für eine ganze Reihe von Symrise-Kompositionen – ist fertig. Die Produktion ist dabei so ganzheitlich und nachhaltig wie möglich. Der Saft, der bei dem Prozess anfällt, wird verkauft. Schalenreste werden weitergegeben und als Dünger verwendet.

Hersteller aus dieser Kategorie

Lanxess Deutschland GmbH
Kennedyplatz 1
D-50569 Köln
0221 8885-0
velcorin@lanxess.com
www.velcorin.de
Firmenprofil ansehen

Silikal GmbH
Ostring 23
D-63533 Mainhausen
06182 9235-0
mail@silikal.de
www.silikal.de
Firmenprofil ansehen

KLB Kötztal Lacke + Beschichtungen GmbH
Günztalstr. 25
D-89335 Ichenhausen
08223 96 92-0
info@klb-koetztal.de

www.klb-koetztal.com
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag